

# 31. Lektion

---

## Einleitung

Einer unserer Freunde war gestern nicht gut drauf, Sie erinnern sich?  
Mir wurde später das folgende Gespräch vertraulich übermittelt, das ich Ihnen hiermit zur gefälligen Einsicht anbiete.

**Λάχης**—σὺ μὲν εὖ λέγεις, ὦ Νικία· νοσῶ, ἀληθῶς, ἐγὼ νοσῶ. ἐπὶ τῆς ἀληθείας καὶ τοῦ πράγματος.

*Du hast gut reden, Nikias, ich bin krank, wirklich, ich bin krank: in Wahrheit und Wirklichkeit.*

**Νικίας**—γιγνώσκω σε ὡς νοσεῖς. οἱ ὀφθαλμοί σου οὐχ ὑγιεινοί εἰσιν. εἶπέ μοι, τί πάσχεις;

*(πάσχω ich leide, empfinde. Verbalstämme: πενθ—, παθ—. τὸ πάθος das Leiden) Ich sehe, dass du krank bist. (Wörtl.: Ich kenne dich, wie du krank bist).*

*Deine Augen sehen nicht gesund aus. Sag mir, woran leidest du?*

**Λάχης**—οὐ σαφῶς οἶδα. ἀλλὰ τὴν κεφαλὴν νοσῶ καὶ τοὺς ὀφθαλμούς. καὶ νοσῶ τὴν γαστέρα, καὶ...

*Ich weiß nicht genau, aber der Kopf schmerzt und die Augen. Auch der Magen tut weh, und...*

*(ἡ γαστήρ, γαστρός der Magen wird wie ὁ πατήρ dekliniert.)*

**Νικίας**—ἡ τῆς κεφαλῆς ἀσθένεια οὐκ ἔστιν ἡδεῖα...

**ἔγὼ** ἀγαθὸν ἰατρὸν ἔγνωκα, κομιῶ σε παρὰ αὐτόν, εἴ σοι δοκεῖ.

*(ἡ ἀσθένεια, ας Krankheit; ἀσθενῶ τοὺς ὀφθαλμούς mir schmerzen die Augen)*

*Der Kopfschmerz ist nicht angenehm...ich kenne einen guten Arzt, ich werde dich zu ihm bringen, wenn du einverstanden bist.*

*(Im 5. vorchristlichen Jahrhundert kam der Arzt i.A. noch ins Haus, d.h. man konnte ihn rufen lassen -von einem Sklaven. Heutzutage dürfte der Hausbesuch des Arztes wohl eher die Ausnahme sein...)*

**Λάχης**—Ἔστιν τίς τε καὶ τοῦ;

*Wer ist es denn, und wie heißt sein Vater?*

**Νικίας**—οἶσθά που σύ γε, Χαρμίδην τὸν τοῦ Γλαύκωνος

τοῦ ἡμετέρου θείου υἱόν, ἐμὸν δὲ ἀνεψιόν.

*(ἡμέτερος unser, ὁ θεῖος, ου Onkel -τὸ θεῖον Schwefel!-, ὁ ἀνεψιός, οὐ Vetter)*

*Du kennst ihn vermutlich, es ist Charmides, der Sohn meines Onkels Glaukon, mein Vetter also.*

**Λάχης**—Οἶδα μέντοι—νὴ Δία. εἶπέ μοι, ὦ Νικία,

παρὰ Χαρμίδην νῦν ἐπιχειρεῖς ἵεναι;

*Beim Zeus, natürlich kenne ich den. Sag mir, Nikias, hast du vor, jetzt zu Charmides zu gehen?*

*(ἐπιχειρέω sich an etwas machen, etwas in Agriff nehmen)*

**Νικίας**—οἶσθα οὖν ὃ μέλλεις νῦν πράττειν;

*Weißt du denn, was du jetzt zu tun beabsichtigst?*

**Λάχης**—μέλλω τὴν κεφαλὴν παρασχέιν θεραπεύσαι ἰατρῶ, ἀνδρί, ὡς φῆς, ἀγατῶ.

*Ich beabsichtige, den Kopf zur Behandlung einem Arzt zu übergeben, einem, wie du sagst, guten Mann. (παρέχω gewähren, lassen; beide Formen sind Inf.Aor.II Akt.)*

**Νίκιας** –νῦν ὀρθῶς λέγεις. ποίει οὕτως;  
*Jetzt hast du recht. Mach das so!*

(oder ἡ φρόνις (εως) καλὴ κάγαθή *die Einsicht ist schön und gut*)

Wenn Ihnen nach diesem typischen Gespräch zwischen einem allseitig Kranken und seinem hilfsbereiten Freund Tränen in die Augen getreten sind, so sollten Sie dennoch klar sehen, dass da doch einiges zu lernen war. Sollten Sie eines Morgens an einem besonders starken Widerwillen gegen jede Art von Arbeit leiden, so sagen Sie einfach - z.B. zu Ihrer Frau- **ვენόσηκα**, das ist nämlich das Perfekt von **νοσέω** und bedeutet *ich bin erkrankt*.

Ihre Frau will natürlich sofort den Arzt rufen: **χρή με καλεῖν τὸν ἰατρόν** *ich muss den Arzt rufen*. Der kommt selbst, **ἔρχεται αὐτός**, und fragt Sie **ὦ Κάρλ, πόσον χρόνον νοσεῖς**; *Karl, wie lange bist Du krank?*

Vermutlich wird der Arzt sagen, dass Sie sich hinlegen müssen **χρή σε καίσθαι**, denn **χαλεπὸν τὸ ἐργάζεσθαι** Inf.Präs.Med. *das Arbeiten ist schwierig*. Sie legen sich hin. Nach drei Tagen und drei Nächten, **μετὰ τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας**, stehen Sie auf, **ἀνίσταται** -was Sie wie an-histatai aussprechen-, schlagen unser Gedicht aus der 24. Lektion nach -und murmeln vor sich hin

**ἀλλὰ καὶ τὸ μὴ ἐργάζεσθαι χαλεπὸν ἔστιν.**

(Wir werden die **μι**-Verben bestimmt noch besprechen. Bis dahin benutzen Sie sie einfach! *Ich stehe auf* heißt **ἀνίσταμαι**. Es ist aus **ἀνά+ἴστημι** entstanden.)

Über Krankheit und über die griechischen Methoden der Heilung werden wir uns später einmal genauer unterhalten.

---

## Grammatik

### Verben (ει–Verben)

Wir wollen uns einige Verben genauer ansehen, die uns gestern begegneten. Es handelt sich um drei wichtige Verben, die mit **ε** beginnen, deren Augment aber nicht **η** lautet, sondern **ει**. Diese Verben begannen in lang verflossenen Zeiten einmal mit einem Konsonanten, der zwischen zwei Vokalen ausfiel und dann zwei **ε** zurückließ. Z.B. **ἔχω** hieß einmal **σέχω**. Bei der Augmentierung ergab sich **ἔσεχ**–. Das **σ** fiel aus, und **εε** kontrahierte zu **ει**. Auf diese Weise entstand das Imperfekt **εἶχον**. **ἐργάζομαι** *ich arbeite* hieß einmal **Φεργάζομαι**. Bei der Augmentierung fiel das Digamma aus, und es blieb **εε**. Natürlich ergab sich schließlich wieder **ει**. Das Imperfekt lautet daher heute: **εἰργαζόμεν**. Daneben findet man aber auch häufig **ἠργαζόμεν**. Nehmen wir noch **ἔπομαι** *folgen*. Hier wurde aus **σέπομαι** das Imperfekt **εἰπόμην**.

Hier sehen wir mal wieder, daß alles seinen tiefen Grund hat! Wegen der Vielwurzeligkeit werden diese Verben in die Mischklasse aufgenommen. Das kleine ἔχω besitzt vier Verbalwurzeln: ἔχ-, σεχ-, σχη-, σχ-! Sein Futur lautet ἔξω (oder auch σχήσω), Aorist: ἔσχον und Perfekt: ἔσχηκα. (Aussprache: s-chäссо, es-chon, es-chäka.)

Jetzt notieren wir uns noch die Stammformen dieser εἰ-Verben:

ἔχω	(Impf. εἶχον), ἔξω (σχήσω), ἔσχον, ἔσχηκα <i>haben</i>
ἔπομαι	(Impf. εἰπόμην), ἔψομαι, ἐσπόμην <i>folgen</i>
ἐργάζομαι	(Impf. εἰργαζόμην), ἐργάσομαι, εἰργασάμην, εἰργασμαι, εἰργάσθην <i>arbeiten</i>

In dem folgenden Sprüchlein finden Sie alle sieben Ei-Verben zum Auswendiglernen schön gereimt:

ἔπομαι, ἐθίζω  
ἐργάζομαι und ἐστιᾶν  
ἔλκω, ἔχω und ἔαν

Jetzt muß ich Ihnen nur noch sagen, was die neuen Verben bedeuten:

ἔθίζω *gewöhnen*; ἐστιᾶω *am Herde gastlich aufnehmen, bewirten* (ἐστία *Hestia*, lateinisch *Vesta*, die Göttin des Herdes.) ἔλκω *ziehen, spannen, wiegen*; ἔάω *lassen, in Ruhe lassen*

### Sitzen, liegen, schlafen und sterben

Stellen Sie sich vor, sie –θεαίτητος– (Theätet) sind ein junger Athener, der sich auf einem Ökourlaub auf einer Farm befindet. Sie schreiben Ihren Freunden einen Brief mit einer Schilderung des Landlebens. Sie beginnen also:

καθίζω ὑπὸ τῷ δένδρῳ ἐν σκιᾷ καὶ καθεύδω, ῥάθυμός ἐμι.  
*Ich sitze unter dem Baum im Schatten und schlafe, ich bin träge.*

(Aussprache: kat-hidso. Wir haben übrigens schon in der 19. Lektion über dieses Verb gesprochen.)

Also, **θεαίτητος κάθηται** *Theätet sitzt*.

**κάθημαι** und **καθίζω** heißen beide *ich sitze*. **ἐκάθισα** 1. Sing. Ind.Aor.Akt. *ich setzte mich*.

(Eigentlich heißt **καθίζω** *ich lasse jemanden sich setzen*. Intransitiv bedeutet es auch *ich sitze*. Die mediale, intransitive Form **καθίζομαι** bedeutet *ich setze mich*.) **κάθημαι** ist ein **Perfekt mit Präsensbedeutung**. Ich habe mich hingesetzt, und *jetzt sitze ich*. Es ist aber vielleicht angebrachter zu sagen: ich *liege* unter dem Baum, also: **κέιμαι ὑπὸ τῷ δένδρῳ**,

aber seien wir nicht so kleinlich. Für uns ist wichtig, dass **κάθημαι** und **κείμεαι** ähnlich konjugiert werden. Die Konjugationsschemata stimmen allerdings nicht ganz überein, wie wir gleich sehen werden. (Übrigens kamen beide Verben in der vorigen Lektion in den **Übungen zur Grammatik** vor, die Sie ja sicherlich mit Aufmerksamkeit gemacht haben.)

Im Ind.Präs., Imperfekt, Imperativ, Infinitiv und Partizip stimmen die Konjugationen beider Verben überein, im Konjunktiv und Optativ gibt es jedoch Abweichungen. Vergleichen Sie!

(In der 9. Lektion hatte ich Ihnen einiges zum *präsentischen Perfekt* gesagt- schauen Sie sich's doch nochmals an!)

**καθίζω** (eigentlich **κατά+ίζω**) werden Sie, wie gesagt, benutzen, wenn Sie jemanden *sich setzen lassen*, z.B. -ein häufiger Fall!- *auf einen Thron*. Xenophon läßt den Klearch im zweiten Buch der Anabasis ungefähr folgendes sagen:

*wir versprechen, ihn auf den Thron zu setzen* [II,1,4]  
**ἔπαγγελλόμεθα εἰς τὸν θρόνον καθεῖν αὐτόν.**

**καθεῖν** ist Inf.Futur von **καθ-ίζω**. Es handelt sich um das **attische Futur**, das wir in der 22. Lektion besprochen, bitte nachschauen! **Merken Sie sich aber hier auch, dass nach Verben des Versprechens das Futur des Infinitivs stehen muss** -was ja auch natürlich ist, denn was Sie versprechen, kommt ja (manchmal) erst noch! Übrigens ist **καθεῖν αὐτόν** kein **a.c.i.**, sondern der bloße Infinitiv, weil das Subjekt in Haupt- und Nebensatz dasselbe ist.

**κάθ-η-μαι** *ich sitze* (der Form nach Perf. Pass.)

Präs.Ind.	Imperfekt	Imperativ	Infinitiv	Partizip
κάθη-μαι	ἔ-καθή-μην		καθη-σθαι	καθή-μενος
κάθη-σαι	ἔ-κάθη-σο	κάθη-σο		καθη-μένα
κάθη-ται	ἔ-κάθη-το	καθή-σθω		καθή-μενον
<i>usw.</i>	<i>usw.</i>	<i>usw.</i>		

**Konjunktiv:** καθῶμαι, καθῆ usw./ **Optativ:** καθήμην, καθῆο usw.

**κεί-μαι** *ich liege*

Präs.Ind.	Imperfekt	Imperativ	Infinitiv	Partizip
κεί-μαι	ἔ-κεί-μην		κεί-σθαι	κεί-μενος
κεί-σαι	ἔ-κει-σο	κεί-σο		κει-μένα
κεί-ται	ἔ-κει-το	κεί-σθω		κεί-μενον
<i>usw.</i>	<i>usw.</i>	<i>usw.</i>		

**Konjunktiv Präs.:** κέ-ηται und κέ-ωνται für 3.S. und 3.Pl.

**Optativ Präs.:** κέ-οιτο und κέ-οιντο für 3.S. und 3.Pl.

Das Verb κείμαι wird viel gebraucht, und besitzt zum Glück nur wenige Formen. Der Stamm κε- erscheint nur vor Vokalen im Konjunktiv und Optativ. Vor Konsonanten tritt Dehnung des Verbalstamms ein: κει-. Das Präsens hat die Endungen des Perfekt Passiv (des perfectum passivi): μαι, σαι, ται, μεθα, σθε, νται, und das Imperfekt hat die Endungen des Plusquamperfekt Passiv: μην, σο, το, μεθα, σθε, ντο. Wir haben also wieder ein **Perfekt mit Präsensbedeutung**. (Die Betonung des Partizips κεί-μενος entspricht aber nicht der Betonung des Partizips des Plusquamperfekts πεπαιδευμένος, vielmehr hat es die Betonung des Partizips Präsens: παιδευόμενος.)

Sie sollten sich auf jeden Fall die folgenden vier **Perfekt-Passiv-Verben** mit **präsentischer Bedeutung** merken:

κέκτημαι (κτάομαι) *ich besitze*

κέκλημαι (καλείν) *ich heiße*

μέμνημαι (μιμνήσκω) *ich bin eingedenk*

κάθημαι *ich sitze*

κείμαι *ich liege*

Im Grunde ist die Präsensbedeutung dieser Verben nichts Ungewöhnliches. κέκλημαι heißt ja ursprünglich *ich bin genannt worden*. Natürlich *heiße* ich dann so, wie ich genannt worden bin. Ebenso heißt κέκτημαι eigentlich *ich habe erworben*. Was ich aber erworben gabe, das *besitze ich*. Entsprechend liegen die übrigen Fälle, z.B.: κείμαι *ich habe mich gelegt* oder *ich bin gelegt worden*. Oft aber hat man statt des Präsens die ursprüngliche Bedeutung zu benutzen. Als Beispiel haben wir den Vers Lu 2,34, in dem κείται nicht mit *es liegt* zu übersetzen ist, sondern mit *es ist gelegt*:

ἤδη δε καὶ ἡ ἄξινη πρὸς τὴν ρίζαν τῶν δένδρων κείται·

*Schon aber auch die Axt an die Wurzel der Bäume ist gelegt.*

Der natürliche Fundort für κείμαι sind selbstverständlich Friedhöfe, denn auf Grabplatten finden wir κείμαι in allen Formen schön eingemeißelt:

ἔνθαδ' ἐγὼ κείμαι ῥόδιος *hier liege ich, der Rhodier*

τῶδε τάφῳ κείται Τιμοκρέων *in diesem Grab liegt Timokreon usw.,*

womit wir auch wieder beim Sterben wären: ἀποθνήσκω *ich sterbe* –in der 14. Lektion im Anhang. Ich gebe Ihnen auch gleich die Stammformen, damit Sie das Verb sofort anwenden können:

ἀπο-θνήσκω, Stämme: θαν-, θνη-,

Futur: ἀποθανούμαι, Aorist: ἀπέθανον, Perfekt: τέθνηκα *ich bin tot*

Die beiden Verbalstämme θαν- und θνη- haben sich offenbar an einer Umstellung (**Metathese**, vgl. 7. Lektion) mit Vokaldehnung beteiligt. ν und α haben ihre Positionen getauscht, und α wurde zu η gedehnt. Diese Erscheinung sehen wir auch bei anderen

Verben, z.B. hat βάλλω *werfen* die beiden Stämme βαλ– und βλη–. Zuerst haben λ und α ihre Positionen getauscht, und anschließend wurde α zu η gedehnt. Nehmen wir noch κάμνω *ich bin müde*. Dieses Verb hat die beiden Stämme καμ– und κμη–, wieder liegt Metathese vor.

**Beispiel:** ἔπει δε Κύρος τέθνεκεν... *da Kyros tot ist...*

Bei τέθνηκα handelt es sich um ein Beispiel zum **Wurzelperfekt**. Wie beim **Wurzelaorist** werden die Endungen direkt, d.h. ohne Tempuszeichen, an die reduplizierte Wurzel gehängt. Das Perfekt kennzeichnet Handlungen, die in der Vergangenheit abgeschlossen wurden, die aber ein Ergebnis zeitigten, das in die Gegenwart hinein fortwirkt. Demnach übersetzen wir τέθνηκα *ich bin gestorben* richtig mit *ich bin tot*; τέθνηκεν *er ist tot*.

Nur Tote können sich aber dieser Sprechweise bedienen, etwa in den *Totengesprächen* des **Lukian** 9/24. Hier sind drei Beispiele daraus:

ἔγῳ γὰρ ἀμφὶ τὰ ἑβδομήκοντά σου ὄντος ἀπέθανον

*du warst doch an die Siebzig als ich starb* (9)

σύ, δε, πῶς ἀπέθανες; *und du, wie bist du gestorben?* (7)

παρῆς γὰρ ἀποθνήσκοντι (Dat.S.Mask.Part.Präs.Akt.) *du warst doch bei mir Sterbenden* (als ich starb). (7)

Ist Ihnen die Kombination σκ in ἀποθνή–σκ–ω aufgefallen? Es gibt eine ganze Reihe Verben, die im Präsens an den vokalischen Verbalstamm σκ anhängen (bei einem konsonatischen Stamm hängen sie ισκ an). Oftmals bezeichnen diese Verben ein *Anfangen* (lateinisch *inchoare*). Man nennt die von ihnen gebildete Verbalklasse **Inchoativklasse**. Hierhin gehören Verben wie *ich gefalle*, *ich altere*, *ich erinnere* usw. Vgl. KurzGr 21.4

Unser ἀποθνήσκω gehört sicherlich hier hin, weil *ich sterbe* der Anfang vom Nichtmehrsein bedeutet. Übrigens ist ἀποθνήσκω doch eigentlich etwas Prosaisches. Die Poesie benutzt i.A. das nicht zusammengesetzte θνήσκω. Der Gebrauch der nackten Formen ist durchaus eine Leidenschaft der Poesie. Das gern benutzte Verb ἀπόλλυμι *ich zerstöre* lautet poetisch schlicht ὄλλυμι. *Ich töte* ἀποκτείνω ist natürlich was ganz anderes, es gehört zu den Verba liquida und hat den eindeutigen Stamm κτεν–. Futur: ἀποκτενῶ, Aorist: ἀπέκτεινα und Perfekt: ἀπέκτονα. In der Poesie drückt man sich feiner aus: κτείνω.

**Beispiele:**

*er tötet ihn:* ἀποκτείνει αὐτόν

*er tötete sich selbst:* ἀπέκτεινεν ἑαυτόν

*Hoffentlich bin ich tot, wenn diese Dinge mich nicht mehr berühren.*

τεθναίην, ὅτε μοι μηκέτι ταῦτα μέλοι.

**Mimnermos**, ca. 650 v.Chr., also Zeitgenosse Solons, startet diese toternste Zeile mit einem Optativ Perfekt Akt.: τεθναίην *möge ich tot sein*. Vgl. unten bei **Optativ**. μηκέτι bedeutet *nicht mehr*, μέλει μοι *es geht mich an*, *es liegt mir am Herzen*

(οὐ μέλει μοι *es ist mir egal*, τί μέλει σοι; *was kümmert's dich?*). Hier steht der Opt.Präs.Akt. von μέλω.

Was liegt dem Dichter denn wohl so sehr am Herzen? Natürlich die Jugend mit ihren Freuden. Das Alter ist ihm ein Greuel. Kaum jemand hat wie Mimnermos aus Kolophon-oder Smyrna?- das Alter mit all seinen Beschwerden so überaus plastisch geschildert. Für ihn ist nur die Jugend lebenswert, was sich daran anschließt, bringt nur Verdruß. Der zitierte Todeswunsch ist die zweite Zeile in der 3. Elegie (Zählung nach *Die griechische Literatur...* Bd.1, Reclam Nr. 8061). Ich will Ihnen die erste Zeile nicht vorenthalten:

Τίς δε βίος, τί δε τερπνὸν ἄτερ χρυσαῆς Ἀφροδίτης;

*Was aber wäre das Leben, was aber wäre Lust ohne die goldene Aphrodite?*

### Optativ (Wiederholung, vgl. 12. Lektion, und Ergänzung)

Was aber wäre jetzt wohl näherliegender, als den Optativ zu wiederholen. Nach den beiden Formen, die **Mimnermos** benutzte, werden wir weiter unten in der Anabasis auf den Opt.Präs. φαίη (von φημί) stoßen. Für die Wiederholung schauen wir uns nur die Formen der 1.Pers.Sing. in den verschiedenen Temporibus -Sie können auch Tempora sagen- an. Die folgende Tabelle sollte uns dabei von Nutzen sein:

Aktiv		
Präsens	παιδεύ-οιμι	<i>ich möge erziehen</i>
Perfekt	πε-παιδεύ-κ-οιμι	<i>ich möge erzogen haben</i>
Futur	παιδεύ-σ-οιμι	<i>ich würde erziehen</i>
Aorist	παιδεύ-σ-αιμι	<i>ich möge (einmal) erziehen</i>
Passiv		
Präsens	παιδευ-οίμην	<i>ich möge erzogen werden</i>
Perfekt	πε-παιδευ-μένος, -η,-ον εἶην	<i>ich möge erzogen worden sein</i>
Futurum I	παιδευ-θη-σ-οίμην	<i>ich würde erzogen werden</i>
Futurum II	πε-παιδευ-σ-οίμην	<i>ich würde erzogen worden sein</i>
Aorist	παιδευ-θείην	<i>ich möge (einmal) erzogen werden</i>
Medium (Präsens und Perfekt wie beim Passiv)		
Futur	παιδευ-σ-οίμην	<i>ich würde für mich erziehen</i>
Aorist	παιδευ-σ-αίμην	<i>ich möge (einmal) für mich erziehen</i>

## Bemerkungen zur Tabelle:

1. Den **Optativ** gibt es für alle Tempora, die den Konjunktiv haben -und außerdem noch im Futur. Also im *Präsens, Perfekt, Futur und Aorist*. (Imperfekt und Plusquamperfekt haben weder Konjunktiv noch Optativ!)
2. Alle Optativ-Ausgänge enthalten **ι**, i.A. in der Form eines Diphtongs **οι, αι, ει**.
3. Die Ausgänge lauten im Aktiv: **οιμι,οις,οι,οιμεν,οιτε,οιεν** für Präsens, Perfekt und Futur. Im Aorist steht **α** statt **ο**, also **αιμι, αις** usw.
4. Im Aorist verliert der Optativ (wie auch der Konjunktiv) das Augment.
5. Im Aktiv hat das Perfekt im Sg. Nebenformen mit den Ausgängen: **οίην, οίης, οίη**
6. Im Aktiv hat der Aorist für die 3. Sg/Pl. die Ausgänge **ειε, ειαν**. Die 2.Sg. hat **ειας**.
7. Die Diphtonge **οι,αι** sind im Optativ in den 3.Personen lang.  
(Daher heißt die 3.Pers.Sg.Opt.Aor.Akt. nicht **παιδεύσαι**, das wäre der Infinitiv!, sondern **παιδεύσαι**.)
8. Im **Passiv** haben das Präsens und die beiden Future die Ausgänge: **οίμην, οιο, οιτο, οίμεθα, οισθε, οιντο**
9. Der Optativ des Perfekts wird -ähnlich wie beim Konjunktiv, 19. Lekt.- mit Hilfe des Partizips Perfekt Passiv und des Optativs von **εἶναι** gebildet.
10. Alle Futura sind im Optativ mit *ich würde* übersetzt. (Futur II = Futurum exactum)

**ἀποθνήσκω** *ich sterbe* besitzt im Perfekt die Optativ-Form: **τεθναίην** *ich möge tot sein*. Zu **ἕστηκα** (Perf.Akt.) *ich habe mich hingestellt, ich stehe* (von **ἵσταμαι** *ich trete* = Medium von **ἵστημι** *ich stelle*) gehört die Optativ-Perf.-Form: **ἑστάην** *ich möge stehen*.

(Das Plusquamperfekt lautet **εἰστήκειν** *ich hatte mich hingestellt, ich stand*. Anstelle von **εἰστήκειν** findet man manchmal die Form **ἑστήκειν**. **ἕστηκα** wird wie **πεπαίδευκα** und **εἰστήκειν** wie **ἔπεπαιδεύκειν** konjugiert.

**Beispiel:** ἐν Δωδώνῃ δρῦς Διὸς ἱερὰ εἰστήκει.  
*In Dodona stand eine heilige Eiche des Zeus.*

**ἕστηκα** und **τέθνηκα** bilden die aktiven **Fut. exacta**: **ἕστηξω** *ich werde stehen* und **τεθνήξω** *ich werde tot sein*. Das sind Ausnahmen, denn man benutzt sonst immer Umschreibungen wie z.B. **πεπαιδευκῶς ἔσομαι** *ich werde erzogen haben*.)



Auch heute noch lohnt es sich, den einstmals geweihten Ort in Nordgriechenland aufzusuchen. Von Joannina aus ist Dodona bequem mit dem Auto zu erreichen. Es liegt in einer beeindruckenden Landschaft bei geringer Tourismusedichte. Im Schatten rauschender Pappeln können Sie sich erholen. Die Eichen mußten leider weichen.

Lassen wir auch **θεαίτητος** noch eine Weile im Schatten sitzen, in den Anblick der Stadt Athen versunken, die unten in der Ebene liegt:

**θεώμενος τὰς Ἀθήνας κάτω κείμενας ἐν τῷ πεδίῳ.**

Später werden wir weiter in seinem Brief lesen. Übrigens würde *im Tal* heißen ἐν τῷ ἄγκει oder ἐν τῷ αὐλώνι. *Das Tal* ist τὸ ἄγκος, οὐς, an<sup>g</sup>-kos, oder ὁ αὐλών, ὠνος.

(Ein Blasinstrument -eine Röhre- heißt ὁ αὐλός, οὐ)

Es könnte ja sein, dass unser Freund auf einer Flöte *bläst*: ἐμπνεῖν τὸν αὐλόν.

Die Schäfer bliesen gewöhnlich wohl die Panflöte -die Syrinx- ἐμπνεῖν τὴν σύριγγα.

Es gibt sogar das Verb **συρίζω** oder **συρίττω** *auf der Syrinx blasen*.

Die *Syrinx* (Pl. *Syringen*) heißt ἡ σύριγξ, ἰγγος - Aussprache: süri<sup>g</sup>-ks, süri<sup>g</sup>-gos.

*Er lehrte ihn, die Syrinx zu blasen*: ἐδίδασκεν αὐτὸν συρίττειν.

## Übungen zur Grammatik

- καλῶς εἶπας ὅτι ἄνδρα οὐκ ἔχω· πέντε γὰρ ἄνδρας ἔσχες (welche Form?) καὶ νῦν ὄν ἔχεις οὐκ ἔστιν (Akzent!) σου ἄνηρ· τοῦτο ἀληθὲς εἴρηκας (Form?)
- δεῖ ἡμᾶς ἐπεσθαι τῇ δόξῃ τῶν πολλῶν καὶ φοβεῖσθαι αὐτήν;
- Einer der bedeutendsten Könige Spartas war **Leonidas**, der 480 v.Chr. mit dreihundert spartanischen Soldaten am Thermopylenpass starb, als er versuchte, den Pass gegen die eindringenden Perser zu verteidigen. Das folgende berühmte Distichon (Zweizeiler) soll angeblich vom Dichter **Simonides** stammen:
- **ὦ ξεῖν', ἀγγέλλειν Λακεδαιμονίοις, ὅτι τῇδε κείμεθα, τοῖς κείνων ῥήμασι πειθόμενοι.**

ξεῖν' = ξεῖνε Vokativ zu ξένος = ξείνος *Gastfreund, Fremder*

ἀγγέλλειν Inf.Präs. mit Imperativbedeutung (denken Sie an deutsche Befehle wie: essen! singen! usw).

τῇδε *hier, an dieser Stelle* (Adverb zum Dem.Pron. ὅδε *dieser*)

τὸ ῥήμα *der Satz, das Gebot*, κείνων = ἐκεινῶν Gen.Pl.

πειθόμεναι *ich gehorche*, hier Nom.Pl.Mask.Part.Präs.Med.

- Es ist notwendig zu arbeiten, denn der Hunger (ὁ λιμός) folgt dem trägen Mann.  
(ἀργός *träge*, stammt von ἄ-Φεργός. Der Hund des Odysseus hieß übrigens Ἄργος, οὐ. Die Landschaft **Argos** in der Peloponnes bildet den Genitiv auf οὐς. Ein Teilgebiet davon ist die **Argolis** ἢ Ἀργολίς, ἴδος.)

- Sokrates ist sehr müde und setzt sich in den Schatten eines Baumes und schläft. Kurz darauf (δι' ὀλίγου) aber kommt seine Frau zum Baum und weckt (ἐγείρω) ihn.  
"Sokrates, erhebe (ἐπάίρω) dich!" sagt sie, "denn der Weg ist lang."  
Sokrates aber: "Der nicht verheiratete Mensch kennt (hat) nichts Übles", und er erhebt sich.  
Xanthippe, dies gehört habend, sagte zu Sokrates: " Lieber Mann, die andern meinen zwar, dass du der Weiseste der Menschen bist, mir aber erscheinst du dumm (μῶρος). Wer nicht heiratet, ist dumm, wer eine Frau hat, ist glücklich (εὐδαίμων KurzGr 3.8.2)."  
Nach einer kurzen Zeit sagte Sokrates Folgendes zu seiner Frau: "Liebe Frau, du sprichst wahr."

(Sokrates zitierte den Komödiendichter **Menander**, ca.342-293, der erst hundert Jahre später leben wird. Natürlich hat Xanthippe das nicht gemerkt.)

### Zum Wiederholen der Steigerungsformen, 25. Lektion:

Wer von den beiden ist weiser, der Mann oder die Frau?

Ich glaube, sie ist weiser als der Mann.

Warum glaubst du, dass sie weiser ist als der Mann?

Die Pythia sagt, dass Sokrates der weiseste aller Menschen ist.

Weil die Frau hübscher ist als der Mann.

Nachdem er dies hörte (Part.Präs.), wurde jener Freund sehr ärgerlich.

(ὀργίζομαι)

### Lösungen:

- Richtig hast du gesagt (Aor.Akt.): (dass) einen Mann habe ich nicht. Denn du hast fünf Männer gehabt (Aor.II Akt.) und jetzt, den du hast (Präs.Akt.), ist nicht dein Mann.  
Das hast du wahrheitsgemäß (als Wahres, Nom.S.Neut.) gesagt. (Ind.Perf.Akt. von εἶπω sagen aus **ἔπιω** lat. *verbum* und dtsh. *Wort*. Das Futur ἐπῶ sahen wir in der letzten Lektion.) Joh 4,17-18
- Müssen wir der Meinung der Vielen folgen und sie (die Meinung) fürchten?
- Wörtliche Übersetzung:

*Fremder, melde den Lakedaimoniern, dass hier wir liegen, den Geboten jener gehorchend.*

Die Schillersche Übersetzung (vgl. *Spaziergang*) ist wohl bekannt, aber nicht unbedingt gut:

*Wanderer, kömmt du nach Sparta, verkündige dorten, du habest  
Uns hier liegen gesehn, wie das Gesetz es befahl.*

(Schiller hat jedoch die originale metrische Struktur -1.Zeile Hexameter, 2. Zeile Pentameter- gut nachgebildet. Der Hexameter hat sechs Füße, jeder Fuß besteht aus einer langen und zwei kurzen Silben: — ∪ ∪ . Der Pentameter besitzt fünf (πέντε) Füße der Form — ∪ ∪ , d.h. jeder Fuß ist ein Daktylus (— ∪ ∪ ).

Wenn Sie den Schillerschen Pentameter genau anschauen, sehen Sie, dass er aus zweimal 2 1/2 Daktylen aufgebaut ist, genauso wie das griechische Original, z.B.: **ρή-μα-σι | πει-θό-με-νοι**. Die roten Silben (**ρή-, πει-, -νοι**) sind lang, die blauen kurz.

Später sehen wir uns das alles genau an, vgl. Stichwortverzeichnis. Am 48. Tag kommen wir nochmals auf unser Distichon zurück und werden es voll skandieren.

- **ἀνάγκη γάρ ἐστιν ἐργάζεσθαι, ὁ γὰρ λιμὸς τῷ ἀργῷ ἀνδρὶ ἔπεται**

(Bei **Hesiod**, ca. 700 v.Chr.!, heißt es:

**λιμὸς γάρ τοι πάμπαν ἀεργῷ σύμφορος ἀνδρὶ.**

*Der Hunger ist vollständig angemessen dem trägen Mann.*

Den Vers finden Sie in "Ἔργα καὶ Ἡμέρα, *Werke und Tage*, 302 - gibt's bei Reclam zweisprachig!

**πάμπαν** ganz und gar, **σύμφορος** angemessen, zuträglich.

Die enklitische Partikel **τοί** entspricht etwa dem *you know*, das die Amerikaner sooft als möglich anwenden:

**χρῶνται** (+ Dat.) **ὡς μάλιστα** sie benutzen (es) möglichst oft.

Vgl. zu **χράομαι = χρῶμαι** ich benutze KurzGr 9.4.5

- **Σωκράτης μάλα κάμνει καὶ καθίζεται ἐν τῷ τοῦ δένδρου σκιᾷ καὶ καθεύδει. δι' ὀλίγου δὲ ἔρχεται ἡ γυνὴ αὐτοῦ πρὸς τὸ δένδρον καὶ ἐγείρει αὐτόν. "ὦ Σώκρατες, ἔπαιρε σεαυτόν", φησὶν· "μακρὰ δ' ἐστὶν ἡ ὁδός." ὁ δὲ Σωκράτης· "ὁ μὴ γαμῶν ἄνθρωπος οὐκ ἔχει κακά", καὶ αἶρει ἑαυτόν. (oder: **ἀνέστη** er stand auf) ἡ δὲ Ξανθίππη, ταῦτα ἀκούσασα, εἶπε τῷ Σωκράτει· "ὦ φίλε ἄνερ, οἱ μὲν ἄλλοι νομίζουσιν σε εἶναι τὸν σοφώτατον τῶν ἀνθρώπων, ἐμοὶ δὲ δοκεῖς μῶρος. ὅς μὴ γαμῆι μῶρός ἐστιν, ὅς ἔχει γυναῖκα, εὐδαίμων ἐστίν. ἐπεὶ δὲ ὀλίγον χρόνον ὁ δὲ Σωκράτης εἶπε τῇ γυναικὶ τάδε· "ὦ φίλε γύναι, ἀληθῆ λέγεις."**
- **πότερός ἐστι σοφώτερος, ὁ ἀνὴρ ἢ ἡ γυνή; νομίζω αὐτὴν μᾶλλον σοφὴν τοῦ ἀνδρός. διὰ τί νομίζεις αὐτὴν σοφώτεραν εἶναι τοῦ ἀνδρός. ἡ Πυθία λέγει, ὅτι ὁ Σωκράτης μάλιστα σοφὸς (= σοφώτατος) πάντων ἀνθρώπων ἐστίν. **διότι ἡ γυνὴ καλλίων ἐστὶ τοῦ ἀνδρός.****

ταῦτα ἀκούων, ἐκείνος ὁ φίλος μάλιστα ὠγρίζετο.

(**πότερος** welcher von beiden? Bei indirekten Fragen **ὁπότερος**)

Zu εὐδαίμων gibt es das Gegenstück κακοδαίμων. Im *Menon* lässt Platon den Sokrates sagen (78 a):

ἔστιν οὖν ὅστις βούλεται ἄθλιος καὶ κακοδαίμων εἶναι;

*gibt es denn wirklich jemanden, der bedauernswert und unglücklich sein will?*

Was meinen Sie? Menon meint: οὐ μοι δοκεῖ *mir scheint nicht.*

---

## Lektüre

### Anabasis-Text [1.3.7 Forts.]

1.	Οἱ δὲ στρατιῶται, οἳ τε ἐκείνου αὐτοῦ καὶ οἱ ἄλλοι,
2.	ταῦτα ἀκούσαντες ὅτι οὐ φαίη παρὰ βασιλέα
3.	παρεύεσθαι ἐπήνεσαν, παρὰ δὲ Ξενίου καὶ Πασίωνος
4.	πλείους ἢ δισχίλιοι λαβόντες τὰ ὅπλα καὶ
5.	τὰ σκευοφόρα ἐστρατοπεδεύσαντο παρὰ Κλέαρχον.
6.	[1.3.8] Κύρος δὲ τούτοις ἀπορῶν τε καὶ λυπούμενος
7.	μετεπέμπετο τὸν Κλέαρχον. ὁ δὲ ἰέναι μὲν οὐκ ἤθελε,
8.	λάθρα δὲ τῶν στρατιωτῶν πέμπων αὐτῷ ἄγγελον
9.	ἔλεγε θάρρειν, ὡς καταστησομένων τούτων εἰς
10.	τὸ δέον. μεταπέμπεσθαι δ' ἐκέλευεν αὐτόν.
11.	αὐτὸς δ' οὐκ ἔφη ἰέναι.
12.	[1.3.9] μετὰ δὲ ταῦτα συναγαγὼν τοὺς θ' ἑαυτοῦ
13.	στρατιώτας καὶ τοὺς προσελθόντας αὐτῷ καὶ τῶν
14.	ἄλλων τὸν βουλόμενον ἔλεξε τοιάδε.

---

## Übersetzung

### Wörtliche Übersetzung :

1.	Die Soldaten aber, die sowohl jenes selbst als auch die anderen,
2.	diese Dinge gehört habend, dass nicht er sage gegen den König
3.	zu marschieren, lobten; her von aber Xenias und Pasion

4.	mehr als zweitausend, genommen habend die Waffen und
5.	die Lasttiere, lagerten sich hin zu Klearch.
6.	Kyros aber, durch diese Dinge in Verlegenheit seiend sowohl als auch sich betäubend,
7.	versuchte kommen zu lassen den Klearch; der aber zu gehen zwar nicht wollte,
8.	ohne Wissen aber der Soldaten schickend ihm einen Boten,
9.	er sagte (ließ sagen), (jener solle) mutig sein, da eintreten würden diese Dinge in
10.	das Nötige. Erneut rufen zu lassen aber er forderte auf ihn.
11.	er selbst aber ließ er sagen würde nicht gehen.
12.	Nach aber diesen Dingen versammelt habend die sowohl seiner selbst
13.	Soldaten als auch die hinzugekommenen ihm und der
14.	anderen den Wollenden, er sagte solche Dinge.

### Freie Übersetzung

*Die Soldaten, sowohl die seinen als auch die der anderen (Obersten), als sie gehört hatten, dass er nicht gegen den Großkönig marschieren wolle, zollten ihm Beifall. Mehr als zweitausend verließen mit Waffen und Tross den Xenias und den Pasion und ließen sich bei Klearch nieder. Kyros aber, durch diese Vorgänge in Verlegenheit geraten und missgestimmt, wollte Klearch zu sich kommen lassen. Der aber weigerte sich zu kommen, schickte ihm jedoch ohne Wissen der Soldaten einen Boten und ließ ihm sagen, er solle Vertrauen haben, da alles wieder ins Lot kommen werde. Er solle ihn erneut rufen lassen, kommen würde er jedoch nicht. Anschließend versammelte er seine eigenen Soldaten und die, die zu ihm übergetreten waren, sowie von den anderen jeden, der dazu Lust hatte, und sagte Folgendes:*

### Erklärungen

#### Verben

ἐπήνεσαν 3.Pl.Ind.Aor.Akt. (α wurde zu η gedehnt, ι subskribiert. Vom Futur an dehnen die Verba contracta den Stammauslaut. Hier wird ε aber ausnahmsweise nicht zu η gedehnt, es liegt also eine Unregelmäßigkeit vor) von ἐπ-αίνεω f.m. *ich lobe*. Vgl. auch αἰτέω.

στρατοπεδεύεσθαι d.m. *sich lagern*

**ἀπορῶν** Nom.S.Mask. Part.Präs.Akt. von ἀπορέ—ω *in Not sein* (Das ω im Ausgang —ων von ἀπορέ—ων kontrahiert mit ε zu ω.) ἀπορέ—ομαι *bei sich im Zweifel sein*.  
**ἀπορούμενος** Nom.S.Mask.Part.Präs.Med. *sich im Unklaren sein (seiend)*.  
Vgl. ἡ ἀπορία *Ratlosigkeit, Verlegenheit* (eigentlich *Mangel an Wegen: ἄ—πορος*).

**λυπούμενος** (λυπε—όμενος) Nom.S.Mask.Part.Präs.Pass. von λυπέομαι d.p. *betrübt werden, sich betrüben*. Den Grund für das Betrübtsein finden wir in dem Dativ (dativus causae) **τούτοις**.

**μετεπέμπετο** 3.S.Ind.Impf.M. von μετα—πέμπω *jemanden zu sich kommen lassen*. Es handelt sich um ein *imperfectum de conatu*.

ἴ—έ—ναι Inf. Präs. von εἶμι *ich werde gehen*. Der Inf. von εἶμι *ich bin* ist εἶναι.

**λάθρα τινός** *heimlich vor jemand*. **λανθάνειν** *verborgen sein*; **λάθρα** ist Adverb: *heimlich*

ἔλεγε 3.S.Ind.Impf.Akt. *er sagte hier besser er ließ sagen* von λέγω *sagen*

**θαρρῆν** (θάρρέ—ειν) Inf.Präs. Akt. von θάρρέω *ich bin mutig, ich bin guten Mutes*. (Von **Diogenes** wird erzählt, er habe ausgerufen **θάρρῆτε, γῆ ὀρῶ** *seid guten Mutes, ich sehe Land!* als er sah, daß die letzten Worte einer langweiligen Buchrolle in Sicht kamen, aus der ein Vorleser vortrug. **θάρρῆτε** ist Imperativ Akt. Präs. Pl. Wir werden noch einige weitere Sprüche von diesem Kyniker kennenlernen)

**κατα—στη—σομένων** Gen.Pl.Mask.Part.Fut.Med von καθ—ίστημι *hinstellen*; im Med.: *sich hinstellen, sich lagern* (Aussprache: kat-histāmi). Der Verbalstamm von ἴστημι lautet **στη—**. Das Partizip Futur Med. erhält man, indem man die Ausgänge —όμενος, —ομένη, —όμενον an den Stamm **στη—** hängt.  
(Bei den **μι**-Verben werden nur Präsens, Imperfekt und Aorist II anders gebildet als bei den **ω**-Verben, "PIA". Das Futur geht ganz so wie bei **παιδεύω**.)

**συν—αγαγών** Nom.S.Mask.Part.Aor.II Akt. von συν—άγω *zusammenführen, versammeln* (Vgl. ἡ συναγωγή,ῆς *das Versammeln, der Versammlungsraum*.)  
Gestern hatten wir **ἀγαγών** bereits kennengelernt.

**προσελθόντας** Akk.Pl.Mask. Part.Aor.II Akt. von προσ—έρχομαι *hinzukommen*

## Sonstige Wörter und Erklärungen

**τὰ σκευοφόρα** *Lasttiere, Tross*. Das Adjektiv **σκευοφόρος** *2 Gepäck tragend* ist zusammengesetzt aus **τὸ σκεύος** *das Gepäck* und **φέρω** *ich trage*

**παρά** + Gen. auf die Frage *woher?*, + Akk. auf die Frage *wohin?*

**τὸ δεόν** *das Nötige, das Erforderliche*. Es handelt sich um ein substantivisch gebrauchtes Partizip von **δεῖ** *es ist nötig*.

θ' = τέ sowohl -vor einem Wort, das mit Spiritus asper anlautet. Der Apostroph weist auf den Ausfall von ε hin (Elision vor einem Vokal).

ὁ βουλόμενος *jemand, der will; jeder beliebige* (substantiviertes Partizip Präsens).

## Satzstrukturen

Der Text enthält fünf Satzgefüge. Ich habe Ihnen teilweise die Satzteile farbig markiert.

**1. Satzgefüge:** Der Hauptsatz (rot) reicht von οἱ στρατιῶται bis ἐπήνεσαν. Dem HS untergeordnet ist der Partizipialsatz ἀκούσαντες ταῦτα. Als erklärende Apposition zu οἱ στρατιῶται ist οἱ τε...οἱ ἄλλοι eingefügt worden.

ὅτι leitet einen Kausalsatz ein. Nach dem Nebentempus (Aorist) ἀκούσαντες folgt, wie wir in der 28. Lektion - ebenfalls unter *Sonstige Wörter...* -erwähnten, ein Optativ, nämlich φαίη.

*Die Soldaten, sowohl die seinen als auch die der anderen (Feldherren), als sie gehört hatten, dass er nicht gegen den Großkönig marschieren wolle, zollten ihm Beifall.*

**2. Satzgefüge:** Der HS reicht hier von πλείους ἢ bis παρὰ Κλέαρχον. Das Partizip λαβόντες ist mit seinen Objekten τὰ ὅπλα, τὰ σκευοφόρα dem Subjekt πλείους ἢ δισχίλιοι untergeordnet.

*Mehr als zweitausend verließen mit Waffen und Tross den Xenias und den Pasion und ließen sich bei Klearch nieder.*

**3. Satzgefüge:** Dem HS Κύρος μετεπέμπετο τὸν Κλέαρχον sind die beiden Partizipien ἀπορῶν und λυπούμενος untergeordnet. Der Partizipialsatz wird von dem kausalen Dativ τούτοις eingeleitet.

*Kyros aber, durch diese Vorgänge in Verlegenheit geraten und missgestimmt, wollte Klearch zu sich kommen lassen.*

**4. Satzgefüge:** 1.HS: ὁ ἵεναι οὐκ ἤθελε *der weigerte sich zu kommen*, 2.HS: ἔλεγε θάρρειν *ließ sagen, optimistisch zu sein*.

Das erste δέ bindet das Satzgefüge an das vorhergehende. Das μέν bringt - zusammen mit dem zweiten δέ - die beiden Hauptsätze in Opposition.

λάθρα τῶν στρατιωτῶν ist eine adverbiale Bestimmung.

Dem Hauptverb ἔλεγε sind zwei Partizipialsätze untergeordnet: πέμπων αὐτῷ ἄγγελον und ὡς...τὸ δεῖν. Bei dieser Unterordnung schließt πέμπων sich dem in ἔλεγε implizierten er an, der zweite Partizipialsatz hat aber sein eigenes Subjekt, nämlich τούτων. Erweitert ist das Satzgefüge noch durch die Zusätze: *er solle ihn erneut rufen lassen* (auffordern zu kommen) und *er solle aber wissen, dass er nicht komme*.

*Der aber weigerte sich zu kommen, schickte ihm jedoch ohne Wissen der Soldaten einen Boten und ließ ihm sagen, er solle Vertrauen haben, da alles wieder ins Lot kommen werde. Er solle ihn erneut rufen lassen, kommen würde er jedoch nicht.*

5. Satzgefüge (Zeilen 12-14) HS: ἔλεξε τοιάδε. Dazu gehört die adverbiale Bestimmung μετὰ δε ταῦτα.

Diesem HS ist das Partizip συναγαγῶν zusammen mit seinen drei Objekten τοὺς ἑαυτοῦ στρατιώτας, τοὺς προσελθόντας αὐτῶ, τῶν ἄλλων τὸν βουλόμενον untergeordnet.

*Anschließend versammelte er seine eigenen Soldaten und die, die zu ihm übergetreten waren, sowie von den anderen jeden, der dazu Lust hatte, und sagte Folgendes:*

---

## Übungen zur Lektüre

- ἀκούσας δε ὁ Κύρος τὸν λόγον ἀπῆλθεν λυπούμενος.
- εἰ γὰρ ἐγὼ λυπῶ ὑμᾶς, καὶ τίς ὁ εὐφραίνων με εἰ μὴ ὁ λυπούμενος ἐξ ἐμοῦ; II Kor 2,2  
*εὐφραίνω erfreuen*
- ἀπορούμενος δε ἐγὼ τὴν περὶ τούτων ζήτησιν ἔλεγον, εἰ βούλοίτο πορεύεσθαι εἰς Ἱεροσόλυμα καὶ κἄι κρίνεσθαι (gericht werden) περὶ τούτων. Apg 25,20  
(ἢ ζήτησις, εως gerichtliche Untersuchung-wie πόλις, εως)
- Nach einigen Tagen ließ er den Klearch kommen (Aor.Med.) und hörte ihn an (Aor. von ἀκούω + Gen.) über (περὶ + Gen.) Gerechtigkeit (δικαιοσύνη, ης), Güte (εὐγνωμοσύνη, ης) und Dankbarkeit (εὐχαριστία, ας).
- Zuerst versuchte Klearch, seine Soldaten zum Gehen zu zwingen (Impf. de conatu von βιάζομαι).  
Diese aber waren darüber unwillig (Impf.) und schrieen gewaltig (σφοδρῶς).

### Lösungen:

- Nachdem Kyros die Nachricht gehört hatte, ging er betrübt weg.
- Wenn nämlich ich euch betrübe, und wer ist der mich Erfreuende, wenn nicht der von mir betrübt werdende? (Der zweite Brief an die Korinther ist eine Fundgrube für alles, was mit λυπέω (ῶ) *ich betrübe* zusammenhängt!)
- Da ich mir hinsichtlich der Untersuchung dieser Dinge im Unklaren war, sagte ich, ob er nicht nach Jerusalem gehen möchte (Optativ) und dort (καὶ κἄι) gerichtet werden über diese Dinge. (καὶ κἄιθεν *von dort*)
- μετὰ δε ἡμέρας τινὰς μετεπέμψατο τὸν Κλέαρχον καὶ ἤκουσεν αὐτοῦ περὶ τῆς δικαιοσύνης καὶ τῆς εὐγνωμοσύνης καὶ τῆς εὐχαριστίας.
- πρῶτος Κλέαρχος τοῦ αὐτοῦ στρατιώτας ἐβιάζετο ἵεναι, οἱ δε χαλεπῶς ἔφερον τούτοις καὶ σφοδρῶς ἐβόησαν.



# Anhang

## (Lukios, 1. Fortsetzung)

ἔπει δὲ πλησίον τῆς πόλεως ἐγεγόνεμεν, κῆπός τις ἦν καὶ ἔνδον οἰκίδιον ἀνεκτόν, ἔνθα ὁ Ἴππαρχος ὤκει.

*Als wir bei der Stadt angekommen waren, gab es einen gewissen Garten und drinnen ein annehmbares Häuschen, in dem Hipparchos wohnte.*

ἐγεγόνεμεν 1.Pl.Ind.Plsqpf.Akt. von γίγνομαι werden, entstehen usw.  
ἀνεκτός,η,ον leidlich, annehmbar; ὤκει 3.S.Ind.Impf.Akt. von οἰκέω wohnen

β— οἱ μὲν οὖν ἀσπασάμενοί με ὥχοντο, ἐγὼ δὲ κόπτω προσελθὼν τὴν θύραν, καὶ μόλις μὲν καὶ βραδέως, ὑπήκουσε δ' οὖν γυνή, εἶτα καὶ προῆλθεν. ἐγὼ μὲν ἠρόμην εἰ ἔνδον εἶη Ἴππαρχος. Ἐνδον, ἔφη· σὺ δὲ τίς ἢ τί βουλόμενος πυθάνῃ;

*Nachdem sie sich von mir verabschiedet hatten, entfernten sie sich. Ich aber ging auf die Tür zu und klopfte an. Nicht ohne Mühe und erst nach geraumer Zeit antwortete eine Frau und kam schließlich raus. Ich fragte, ob Hipparchos zu Hause sei. Er ist da, sagte sie. Wer aber bist du, und was willst du erfahren?*

ἀ—σπάζομαι d.m. begrüßen, verabschieden; Nom.Pl.Mask.Part.Aor.Med.  
ὥχοντο 3.Pl.Ind.Impf.Med. von οἴχομαι weggehen  
μόλις mit Mühe, kaum; βραδέως Adv. langsam  
ὑπήκουσε 3.S.Ind.Aor.Akt. von ὑπακούω hinhören, "reagieren", erwidern  
ἠρόμην 1.S.Ind.Aor.Med. von ἔρομαι fragen, befragen  
πυθάνῃ 2.S.Ind.Präs.Med. von πυθάνομαι fragen, erfahren

Γράμματα ἤκω κομίζων αὐτῷ παρὰ Δεκριανοῦ τοῦ Πατρέως σοφιστοῦ. Μείνόν με, ἔφη, αὐτοῦ, καὶ τὴν θύραν συγκλείσασα ὥχετο εἴσω πάλιν· καὶ ποτε ἐξελθούσα κελεύει ἡμᾶς εἰσελθεῖν. κἀγὼ δὲ παρελθὼν εἴσω ἀσπάζομαι αὐτὸν καὶ τὰ γράμματα ἐπέδωκα.

*Ich komme, um ihm einen Brief zu überbringen vom Sophisten Dekrianos aus Patras. Warte auf mich, sagte sie. Nachdem sie die Tür geschlossen hatte, verschwand sie wieder im Haus. Schließlich kam sie raus und forderte uns auf, einzutreten. Ich trat ein, begrüßte ihn und überreichte den Brief.*

μείνον 2.S.Imperativ Aor.Akt. von μέν—ω ich bleibe (Verben, deren Stamm auf λ, μ, ν, ρ ausgeht, also die **verba liquida**, verlieren im Aorist -und Futur- des Aktivs und Mediums das Tempuszeichen σ und dehnen den letzten Stammvokal (**Ersatzdehnung**), 7. Lektion.

Im Imperativ wird **ον** direkt an den gedehnten Stamm **μειν—** gehängt.)  
συγκλείσασα Nom.S.Fem.Part.Aor.Akt. von συγκλείω schließen (sün<sup>g</sup>-klejo)  
ὥχετο 3.S.Ind.Impf.Med. von οἴχομαι weggehen, verschwinden

ἀσπάζομαι 1.S.Ind.Präs.Med. *freundlich begrüßen (empfangen)*, vgl. oben.  
ἐπέδωκα 1.S.Ind.Aor.II von ἐπι—δίδωμι *dazugeben, hinzufügen, übergeben*

ἔτυχεν δὲ ἐν ἀρχῇ δείπνου ὧν καὶ κατέκειτο ἐπὶ κλινιδίου στενοῦ, γυνὴ δὲ αὐτοῦ καθῆστο πλησίον, καὶ τράπεζα μηδὲν ἔχουσα παρέκειτο.

*Es traf sich zufällig, dass er beim Anfang des Abendessens war. Er lag auf einem schmalen Speiseseifa und seine Frau saß neben ihm, auf dem Tisch war noch nichts aufgetragen.*

ἔτυχεν 3.S.Ind.Aor.II Akt. von τυγχάνω + Partizip = *zufällig sein, sich so treffen*  
τυγχάνω + Dat. = *zusammentreffen mit*; wenn alleine benutzt, bedeutet τυγχάνω *geschehen, stattfinden*  
κατέκειτο und παρέκειτο sind 3.S.Ind.Impf.Med. von κατά—κειμαι *sich niederlegen*  
und παρά—κειμαι *aufgetragen sein*  
τὸ δείπνον,ου *das Essen, speziell das Abendessen*  
ἡ κλίνη,ης und τὸ κλινίδιον,ου bedeuten beide *Bett, Speiseseifa*  
καθῆστο 3.S.Ind.Plqpf.Med. von κάθ—ημαι *d.m. ich sitze*  
στενός 3 *schmal, eng*; ἡ τράπεζα,ης *der Tisch (Trapez)*  
ἔχουσα Nom.S.Fem.Part.Präs. Akt. von ἔχω *haben, halten*

ὁ δὲ ἐπειδὴ τοῖς γράμμασιν ἐνέτυχεν, Ἄλλ' ὁ μὲν φίλτατος ἐμοί, ἔφη, καὶ τῶν Ἑλλήνων ἐξοχώτατος Δεκριανὸς εὖ ποιεῖ καὶ θαρρῶν πέμπει παρ' ἐμοὶ τοὺς ἑταίρους τοὺς ἑαυτοῦ· τὸ δὲ οἰκίδιον τὸ ἐμὸν ὄρας, ὦ Λούκιε, ὡς ἔστι μικρὸν μὲν, ἀλλὰ εὐγνωμον τὸν οἰκοῦντα ἐνεγκεῖν· ποιήσεις δὲ αὐτὸ σὺ μεγάλην οἰκίαν ἀνεξικάκως οἰκήσας.

*Nachdem er den Brief gelesen hatte, sagte er: "Ja, mein höchst geliebter Dekrianos, hervorragendster unter den Griechen, er tut gut daran, mir vertrauensvoll seine Freunde zu schicken. Du siehst, Lukios, mein Haus ist zwar klein, aber bereit, einen Gast aufzunehmen. Du wirst ein großes Haus daraus machen, wenn du so gut sein willst, darin zu wohnen."*

ἐνέτυχεν 3.S.Ind.Aor.II Akt. von ἐν—τυγχάνω *lesen*  
ἐξοχώτατος Sup. zu ἐξοχος<sup>2</sup> *hervorragend, τινός unter*  
ἐνεγκεῖν Inf.Aor.Akt. von φέρω *tragen (aufnehmen)*, Mischklasse!  
Beispiel: ἤνεγκον τὸ δείπνον εἰς τὸ οἰκίδιον *sie brachten das Abendessen ins Häuschen.* ἤνεγκον 3.Pl.Ind.Aor.Akt von φέρω  
ἀνεξικάκως Adv. *geduldig, großmütig*  
οἰκήσας Nom.S.Mask. Part.Aor.Akt. von οἰκέω *wohnen*

Damit soll's für Heute genug sein. Bevor wir uns verabschieden, will ich Sie aber noch auf einige nützliche Begriffe hinweisen, die im heutigen Text vorkamen.

Z.B. wissen Sie jetzt, wie *Abendessen* auf Griechisch heißt. καλῶ ἐπὶ δείπνον heißt *ich lade zum Abendessen ein*. Vgl. auch 6. Lektion. ἐπὶ τῷ δείπνῳ ist *während des Essens* und μετὰ τὸ δείπνον bedeutet *nach dem Essen*. Natürlich *liegen* Sie zu Tisch,

Ihre Frau muß es allerdings vorziehen, zu *sitzen*, so wie es die alten homerischen Helden zu tun pflegten: ἡ γυνὴ δὲ κάθηται πλησίον. Eigentlich ist κάθημαι *ich sitze* Perfekt zu καθίζομαι *ich setze mich*. Wenn Sie sagen wollen *sie sitzt, um zu essen*, so heißt das einfach καθίζεται ὥστε ἔσθιεν.

Die Magd Palaistra sagt zu Lukios: ἡ γυνὴ ἔσθιει. Da Lukios nicht recht verstanden hat, wiederholt sie: λέγω τὴν γυναῖκα ἔστίειν. Da Lukios immer noch nicht verstanden zu haben scheint, wiederholt sie nochmals: λέγω ὅτι ἡ γυνὴ ἔστίει.

Jetzt ist alles klar, und Lukios sagt zu ihr: "Palaistra, zuerst hast du mir in **direkter** Aussage mitgeteilt, dass die Frau isst, dann hast du mir zweimal auf verschiedene Art, aber immer **indirekt** gesagt, dass die Frau isst. Es ist doch interessant, dass wir Griechen uns **indirekt** mindestens auf zwei verschiedene Arten ausdrücken können.

"Ja, lieber Lukios", sagt sie, "einmal mit **Akkusativ und Infinitiv**, das andere Mal einfach mit ὅτι."

Und Lukios νομίζει τὴν Παλαίστραν εἶναι καλὴν καὶ σοφὴν.

ἄνυ χρὴ ἐμὲ ἔστίειν, διότι μεγάλη ἡ ἐμὴ πείνα— ἀλλὰ οὐκ ἔστιν ὄραν δεῖπνον... τράπεζα μηδὲν ἔχουσα παρέκειτο.

*Jetzt muss ich essen, denn groß ist mein Hunger- aber es ist kein Essen zu sehen... auf dem Tisch ist noch nichts aufgetragen.*

(Wenn ich jetzt *stöhne*, weil ich Hunger habe, aber nichts auf dem Tisch steht, so benutze ich ein Verb, das fast wie *stöhnen* klingt und *stöhnen* bedeutet, nämlich **στένω**. Oben hatten wir das Adjektiv **στενός** *schmal, eng* kennen gelernt. **στένω** bedeutet eben auch *einengen*. Es gibt auch das Substantiv ὁ **στόνος** *das Stöhnen*.

Wenn mein Magen jetzt stöhnt, so werden Sie sagen:

ἤκουσα τοῦ γαστροῦ στόνον μέγαν *ich hörte ein großes Stöhnen des Magens-* und Sie fragen sich: **διὰ τί στένει τὸν γαστέρα**; aber sofort erinnern Sie sich: **διότι οὐκ ἔχει δεῖπνον καὶ μάλιστα πεινᾷ**.

Es stimmt ja alles, aber **πεινᾷ** *er hat Hunger* muss heißen **πεινῆ**, weil **πεινάω** -wie auch **ζάω** *leben* und **διψάω** *dürsten-* zu den Verben gehört, die η statt **ᾱ** als Kontraktionsvokal haben, KurzGr 9.4.5.

Trotz Ihres Stöhnens sage ich Ihnen: **πεινῶ καὶ μέλλω ἔσθιεν** *ich habe Hunger und habe die Absicht zu essen.*)